Biotopname
Ried nordöstlich Walkmöhl

Standort /Geologie
nasse flach vermoorte Grünlandsenke

	X				

TK10 0 5 0 6 - 2 1 4 - **Biotop-Nr.** 4 0 2 5

Anschluß in TK

Naturraum 4 1 2 Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	7 6	-	0 5 6 0
Größe in ha	0	,	2 5 5 3
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Dobbin-Linstow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
23447

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**		**Überlagerungscode**
Code	V G R	V Q R	V R R	
%	6 0	3 0	1 0	

Vegetationseinheiten
Sumpfdotterblumen-Schlankseggenried, Schlankseggenried, Uferseggen-Schlankseggenried, Waldsimsen-Quellried, Rohrglanzgras-Röhricht

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Seggenried in nassser, flach vermoorter Grünlandsenke an der Straße Walkmöhl/Dobbin. Das Biotop ist eingebettet in hügliges Trockengrünland. Südlich wird das Ried durch steilen Straßendamm, zum Grünland hin ringsum durch eine ca.1,5m hohe Böschung begrenzt. In diese Senke tritt Schichtwasser, das sich auf lehmigen Untergrund staut und keinen Durchlaß zum entwässerten Feuchtgrünland jenseits der Straße hat. Diese Senke war auch im Jahrhundertsommer 1997 mit Wasser flach gefüllt! Sie präsentierte ein prächtiges, mit Schwertlilie durchsetztes Sumpfdotteblumen-Schlankseggenried. Wie im Nachbarbiotop war dabei auch hier die Schlanksegge lokal mit einem Brandpilz infiziert. An der Kante zum hügligen Trockengrünland säumt Waldsimse, einige Biotopbereiche besiedelt Rohrglanzgras. Neben der Schlanksegge kommen im Biotop zahlreich die Ufer- und lokal die Kammsegge vor. An der südlichen Böschungskante befindet sich ein kleiner Moorreitgrasbestand.
Das von einer E-Leitung gequerte Biotop stellt dank seiner reichhaltigen Versorgung mit Wasser ein ökologisch sehr wertvolles Feuchtbiotop dar.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☒	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0506 - 214 - Biotop-Nr.: 4025

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex gracilis
Carex riparia

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alisma plantago-aquatica
Caltha palustris
Carex disticha
Galium palustre
Glyceria fluitans
Iris pseudacorus
Juncus effusus
Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria
Myosotis palustris
Phalaris arundinacea
Scirpus sylvaticus

Angaben zur Fauna

Frösche

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.07.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0